



Foto: Reinhild Günther

Die **neue Chororgel der Gedächtniskirche** wird von der Firma Klais aus Bonn gebaut werden. Sie erhält 24 Register auf zwei Manualen mit mechanischer Spieltraktur. Die gesamte Orgel wird mit Ausnahme weniger Pedalregister vollständig schwellbar sein. Die Orgeldisposition orientiert sich vom Klangideal an französischen Vorbildern. Der bisherige Standort hinter dem Altartabel wird beibehalten. Die Fertigstellung des Instrumentes ist für das Frühjahr 2021 geplant.



Foto: Reinhild Günther

ORGEL in ...	Erbauer	Baujahr	Manualen	Register
Dom Chororgel	Seifert	2008	III	34
Hauptorgel	Seifert	2011	IV	83
Dreifaltigkeitskirche	Geib/Steinmeyer	1929	III	41
Gedächtniskirche	Kleuker	1979	V	95
St. Joseph	Wilbrand	1990	III	45

der Spendenzweck ...

NEUE CHOR- ORGEL IN DER GEDÄCHTNISKIRCHE

Veranstalter
Ökumenischer
Kantorenkonvent
Speyer (ÖKKs)



www.orgelbau-graser.de



Gestaltung: Reinhild Günther • www.speyer-trio.de

www.dommusik-speyer.de
www.dreifaltigkeit-speyer.de
www.gedaechtniskirchengemeinde.de
www.kirchen-in-speyer.de
www.markuseichenlaub.de
www.speyerer-kantorei.de
www.keggenhoff-online.de

 **Evangelische
Bank**

**Sonntag
5. Mai 2019**

**16:45 Uhr
Dom**

**16 Uhr
Dreifaltigkeits-
kirche**

**9. Speyerer
ORGEL
SPAZIERGANG**

*zugunsten der neuen Chor-Orgel
in der Gedächtniskirche*

**14:45 Uhr
St. Joseph**

**14 Uhr
Gedächtniskirche**

14 Uhr | Gedächtniskirche – Christoph Keggenhoff

Justin Heinrich Knecht (1752-1817)
Allegro aus A-Dur

Georg Muffat (1653-1704)
Ciacona

Johann Christian Heinrich Rinck (1770-1846)
Largo und Moderato d-Moll
Con moto und Moderato A-Dur aus op. 48

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Adagio F-Dur für Flötenuhr

Eugène Gigout (1844-1925)
Grand chœur dialogué

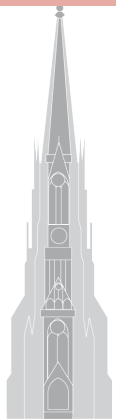


Foto: Klaus Landr

14:45 Uhr | St. Joseph – Stephan Rahn

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Fantasia super „Komm, Heiliger Geist“ BWV 651

Johann Sebastian Bach
Triosonate d-Moll BWV 527
Andante – Adagio e dolce – Vivace

Johann Sebastian Bach
Sinfonia aus der Kantate „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“ BWV 29
(Bearbeitung für Orgel solo von Marcel Dupré)

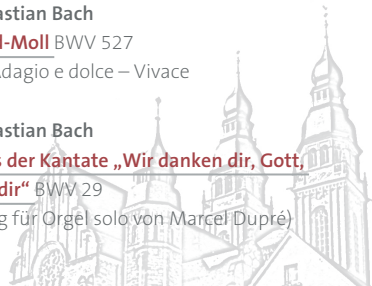


Foto: Frank Schindler

16 Uhr | Dreifaltigkeitskirche – Robert Sattelberger

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Concerto Nr. 2 a-Moll BWV 593
(nach Vivaldi op. 3 Nr. 8)
– Ohne Bezeichnung
– Adagio
– Allegro

Johann C. H. Rinck (1770-1846)
Konzert F-Dur op. 55
„Flöten-Konzert“
– Allegro maestoso
– Adagio
– Rondo Allegretto



Foto: Reinhold Günter

16:45 Uhr | Dom – Markus Eichenlaub

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Chaconne d-Moll
aus: Partita No. 2 d-Moll für Violine solo, BWV 1004
eingearbeitet für Orgel
von Arno Landmann (1887–1966)

Pierre Cochereau (1924-1984)
5 Variationen über „Ave maris stella“
(Rekonstruierte Aufzeichnung
von Francois Lombard nach einem
Live-Mitschnitt vom 15. August 1970
in Notre-Dame Paris)



Foto: Georg Knoll

Christoph Keggenhoff, geboren 1957 in Mainz, studierte katholische Kirchenmusik an der dortigen Johannes-Gutenberg-Universität und Orgel an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Mannheim. Nach der ersten Stelle als Kantor und Organist in Bonn-Bad Godesberg wechselte er 1991 an den Kaiserdom in Speyer. Dort wirkt er als stellvertretender Domorganist und leitet die von ihm 1995 gegründete „Schola Cantorum Saliensis“. Seit 1991 ist er Orgelsachverständiger und wurde 2013 auch Leiter des Referats Orgelbau in der Diözese Speyer. Seit 1992 ist er im Vorstand und seit 2009 Vorsitzender der „Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands“ (VOD). Christoph Keggenhoff war auch Mitglied der Kommission für das Orgelneubauprojekt am Dom zu Speyer. Seine Konzerttätigkeit führte ihn in verschiedene Länder West- und Osteuropas und in die USA. Er hat mehrere CDs mit Orgelliteratur und Gregorianik aufgenommen.

Der Konzertpianist **Stephan Rahn** ließ sich zunächst am Bischöflichen Kirchenmusikalischen Institut in Speyer zum C-Kirchenmusiker ausbilden. Sein Studium in den Fächern Klavier, Cembalo und Musiktheorie absolvierte er an den Musikhochschulen in Köln, Berlin und Karlsruhe. Der Preisträger zahlreicher Wettbewerbe konzertiert als Solist wie als Kammermusikpartner und Liedbegleiter in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Asien. Im Auftrag des Goethe-Instituts unternimmt er regelmäßig weltweite Konzertreisen. Trotz seiner umfangreichen Konzerttätigkeit ist Stephan Rahn der Kirchenmusik treu geblieben: So leitet er seit vielen Jahren die Kath. Chorgemeinschaft Forst/Wachenheim und tritt als Organist mit dem Trompeter des Berliner Konzerthausorchesters Stephan Stadtfeld konzertant auf. 2008 gründete er die Konzertreihe für zeitgenössische Musik „Kontrapunkte Speyer“, die er auch künstlerisch leitet. Seit Beginn dieses Jahres zeichnet Stephan Rahn verantwortlich für die Kirchenmusik in St. Joseph.

Robert Sattelberger, geboren 1965 in Hockenheim, studierte evangelische Kirchenmusik in Heidelberg und Essen/Ruhr. Er absolvierte 1998 an der Düsseldorfer Robert-Schumann-Hochschule das Konzertexamen im Fach Orgel. Von 1991-1996 war er Kantor in Essen-West, von 1996-2000 Bezirkskantor in Pirmasens und Bad Bergzabern und ist seit 2001 als Kantor und Organist musikalischer „Hausherr“ der Gedächtniskirche in Speyer. Als Bezirkskantor ist er zudem für die Dekanate Speyer und Germersheim zuständig und Leiter der Kantorei beider Dekanate. Als Pädagoge bildet er junge Kirchenmusiker aus und organisiert das kirchenmusikalische Regionalseminar Speyer/Germersheim. Die pfälzische Landeskirche würdigte in 2010 seine Arbeit mit der Verleihung des Titels „Kirchenmusikdirektor“.

Markus Eichenlaub, 1970 in Herxheim geboren, ist seit 2010 als Domorganist für die liturgische und konzertante Orgelmusik am Speyerer Dom verantwortlich. Er studierte Kirchenmusik und Orgel an den Hochschulen in Karlsruhe, Hamburg und Stuttgart. Als Orgelprofessor gab er zehn Jahre lang sein Wissen an Studierende der Essener Folkwang Universität weiter. Von 1998-2010 war er als Domorganist am Hohen Dom zu Limburg tätig. Hier führte er das vollständige Orgelwerk von Johann Sebastian Bach auf. 2012 konnte man ihn im Dom zu Speyer mit der Gesamtaufführung aller zehn Orgelsymphonien von Charles-Marie Widor hören. Im Oktober 2015 war er zu einem Solo-Konzert in der Pariser Kathedrale Nôtre Dame eingeladen. Seine rege Konzerttätigkeit, etliche Auszeichnungen und Preise bei internationalen Wettbewerben sowie zahlreiche Rundfunk-, Fernseh- und CD-Aufnahmen zeugen von seinem künstlerischen Schaffen.